



## 1. Laufende Aktivitäten und Vorausschau

### • **Termine 2026**

Hier schon mal vorweg die Übersicht mit unseren geplanten Veranstaltungen 2026.

Wir würden uns freuen, wenn einige der Termine Eingang in Ihrem persönlichen Terminkalender finden.

20. März	18 – 19 Uhr 19 - 21 Uhr	Come together <b>Jahresmitgliederversammlung</b>
28. März	10 -16 Uhr	<b>Frühjahrsputz</b>
31. Mai	12-16 Uhr 14 Uhr	Tag des Offenen Turms (1) Führung
21. Juni	12-16 Uhr 13 Uhr	Tag des Offenen Turms (2) <b>Picknickkonzert mit Mayenspil</b>
02. August	12-16 Uhr 14 Uhr	Tag des Offenen Turms (3) <b>Sonder-Führung mit Pfarrer Justen</b>
16. August	12 – 16 Uhr 14 Uhr	Tag des Offenen Turms (4) <b>Sommerfest</b> Führung
20. September	12 – 16 Uhr 11 Uhr	Tag des Offenen Turms (5) <b>11. Aremberger Hofkonzert</b>
04. Oktober	12-16 Uhr 14 Uhr	Tag des Offenen Turms (6) Führung
18. Oktober	11 – ca. 17 Uhr	<b>Wandern mit Geschichte(n)</b>

Herzlichen Dank an alle, die an der Planung dieser Aktivitäten aktiv mitgewirkt haben.

Unsere Flyer 2026 mit allen Veranstaltungen werden ab Frühjahr wie gewohnt an vielen Stellen in der näheren und weiteren Umgebung von Aremberg ausgelegt.

Bitte informieren Sie sich vorab über Details auf unserer Internetseite [www.aremberg-burgruine.de](http://www.aremberg-burgruine.de)

### • **Wer unterstützt beim „Offenen Turm“?**

Für unsere Aktivitäten rund um den Offenen Turm suchen wir weitere Unterstützung. Im Team möchten wir die einzelnen Termine bzw. Aufgaben verteilen (z.B. Info-Stand betreuen, Kuchen backen, Geschirr spülen...)

#### **Termine 2026:**

31.5. / 21.6. / 2.8. / 16.8. / 20.9. / 4.10. / 18.10.

jeweils in der Zeit zwischen 12 und 16 Uhr.

Interesse bitte melden bei Christa Hollmann 0172 7112766 😊

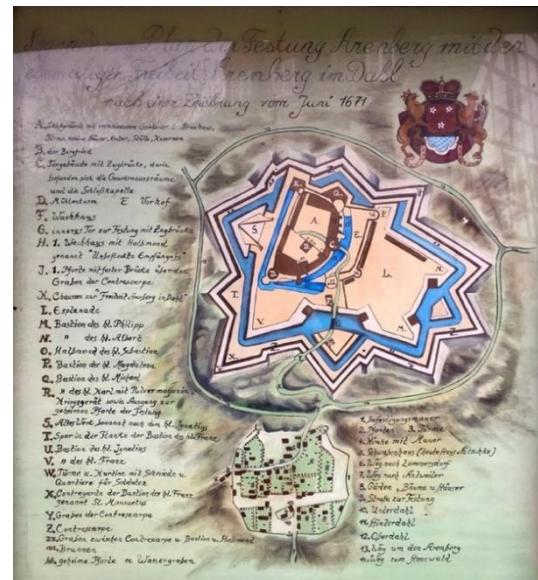
(Tel, Signal, WhatsApp)





## • Projekt „Geschichte erleben – 500 Jahre Margaretha von der Marck Arenberg“

Im Jahr 2027 jährt sich der 500. Geburtstag von Fürstin Margaretha von der Marck Arenberg – einer der bedeutendsten Persönlichkeiten der regionalen Geschichte. Zu diesem Anlass hat der Förderverein Burgruine Arenberg inzwischen die Zusagen für beachtliche Fördermittel seitens der Leader Osteifell-Ahr sowie der Herzog Eric von Arenberg-Stiftung erhalten, das mehrjährige Kultur- und Geschichtsprojekt „Geschichte erleben – 500 Jahre Margaretha von der Marck Arenberg“ umzusetzen. Von 2026 bis 2027 entsteht ein vielfältiges Programm, das Geschichte sichtbar, hörbar und erlebbar macht – auf dem Berg, entlang des Ahrsteigs und im Turm selbst. Das Konzept enthält 3 Bausteine:



### 1. Stahlfiguren-Ausstellung auf dem Arenberg

Auf der Wiese vor dem Turm entsteht eine eindrucksvolle Freiluftausstellung: drei Meter hohe Stahlfiguren, die vier zentrale Epochen des Herzogtums Arenberg darstellen. Jede Figur wird von einem eigenen Podcast begleitet, der die dargestellte Zeit lebendig erklärt.

### 2. Der Ahrsteig als Hörweg der Geschichte

Der Ahrsteig zwischen Lommersdorf und Eichenbach führt Wandernde durch Landschaften voller Geschichte – die jedoch oft unsichtbar geworden ist. Das Projekt macht diese Orte wieder erfahrbar: Zahlreiche Holzpfähle mit QR-Codes laden dazu ein, beim Wandern mittels Podcast interessante Episoden über die Ahr, die Dörfer, das Herzogtum und seine Menschen zu hören.

### 3. Ausstellung im Turm – Geschichte im Innenraum

Im Innenraum der Turmanlage werden eine Fotoausstellung über den Arenberg sowie eine Ausstellung mit informativen Wandtafeln zum Herzogtum Arenberg gezeigt werden. Letztere sollen auch digital verfügbar sein.

Das Projekt „Geschichte erleben“ soll etappenweise realisiert werden und die Grundlage für ein würdiges Jubiläumsjahr 2027 schaffen. Die Eröffnung des „Turm-Museums“ wird die letzte Etappe des Projektes sein und zugleich Teil der Feierlichkeiten zum 500. Geburtstag von Margaretha von der Marck-Arenberg. Dieses Jubiläum bietet erneut die Chance, Geschichte erlebbar zu machen und die Verbindung von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zu feiern.

Auf unserer Jahresmitgliederversammlung am 20.3.25 wird unser Vereinsmitglied Claudia Schmitz, die das Projekt in enger Abstimmung mit dem Vorstand leitet, weitere Einzelheiten vorstellen.



## 2. Rückblick auf Aktivitäten und Informationen

### • „auTour d'Aremberg“ : Delegation aus der Eifel beim Arenberg-Treffen in Enghien

Nur alle paar Jahre findet es statt und doch wirkt es weit über den Moment hinaus: Anfang Oktober versammelte das große europäische Treffen der *Arenberg Foundation* über 100 Gäste aus fünf Ländern in der belgischen Stadt Enghien, um die gemeinsame Geschichte des Herzogtums Arenberg zu würdigen und neue Verbindungen zu knüpfen. Aus der Verbandsgemeinde Adenau und den angrenzenden Eifelgemeinden reiste eine starke Delegation an – angeführt von Bürgermeister Thomas Nelles aus Aremberg. Die Präsentation für den Förderverein Burgruine Aremberg übernahm Claudia Schmitz.

Das historische Herzogtum Arenberg, dessen Wurzeln bis ins Jahr 1166 zurückreichen, erstreckte sich einst von der Ahr bis zum Armuthsbach. Zwölf Dörfer trugen das Wappen mit den drei goldenen Mispeln – ein Symbol für die weitreichende Bedeutung des Adelsgeschlechts, das bereits in der Renaissance europaweit aktiv war. Ob im Bergbau in Lommersdorf und Mechernich, bei der Eisenverhüttung in Arhütte und Antweiler, in sozialen Einrichtungen oder beim Erhalt von Schlössern und Klöstern: Die Spuren der Arenberger finden sich an über 100 Orten in Europa.

In Enghien, einer charmanten Kleinstadt nahe Brüssel mit Schloss, Kapuzinerkloster und einem barocken Park, wurde diese Geschichte eindrucksvoll lebendig. Bürgermeister Marc Vanderstichelen – zugleich Vorsitzender des lokalen Geschichtsvereins C.R.A.E. und engagierter Unterstützer der *Arenberg Foundation* – war Mitveranstalter des Treffens. Gemeinsam mit der Stiftung lud er zum aktiven Austausch ein: Jede der über 100 Delegationen hatte zehn Minuten Zeit, ihren heimatlichen Bezug zum Haus Arenberg vorzustellen. Die Vielfalt der Beiträge – von Nordkirchen bis Kommern, von Breda bis Lothringen, von Frankreich bis Prag – zeigte eindrucksvoll, wie tief die europäische Vernetzung reicht. Besonders bewegend war die Botschaft von Herzog Leopold und seiner Familie: Europa lebt durch das Bewusstsein seiner Geschichte und durch das Kennenlernen über Grenzen hinweg. Gerade in Zeiten wachsender Herausforderungen ist es umso wichtiger, sich auf gemeinsame Wurzeln zu besinnen und neue Partnerschaften zu denken – auch touristisch. Die Eifel liegt dabei mitten im Herzen Europas: Die Ardennen, Luxemburg, Brabant und die Schlösser rund um Brüssel sind nur einen Tagesausflug entfernt.

Die Veranstaltung war nicht nur ein Rückblick, sondern auch ein Ausblick auf mögliche Kooperationen, gemeinsame Projekte, ein europäisches Miteinander, das in der Region Adenau mit Leben gefüllt werden kann.

Claudia Schmitz



Bläserempfang in Enghien



Vortrag Aremberg



Gastgeschenke für den Herzog



- 14. September 2025 – ein besonderer Tag in Aremberg



Am Tag des Denkmals  
- 14. Sept. 2025 –  
fand in der St. Nikolas  
Kirche das 10.  
Aremberger  
Hofkonzert statt. Das  
Jubiläumskonzert  
bezauberte die  
Zuhörer:innen mit  
Musik aus dem 18.  
Jahrhundert - Namen,  
die die meisten nie  
gehört haben: Pierre  
von Maldere, Henry  
Jaques de Croes,  
Joseph Hector Fiocco  
... ausgegraben und  
eingespielt von ...

Robert Nikolayczik, Prof. Johannes Geffert, Ulrike Friedrich, Almut Nikolaitschick  
Instrumente: Traversflöte nach Carlo Palanca, Barockvioline „Josef Klotz“, Barockcello  
und das Cembalo nach Duelcken.

Die Musiker:innen haben zum Jubiläumsjahr gemeinsam eine CD produziert, die dem begeisterten Publikum erstmalig vorgestellt wurde. Musik des Barock – von 1700 bis 1800. Aus heutiger Sicht dokumentiert die Arembergsche Musikbibliothek mit über 1500 handschriftlichen und gedruckten Titeln das intensive Musikleben der Familie Arenberg. Es ist Ausdruck der Teilhabe am zeitgenössischen Brüssler Musikbetrieb. Der Verein hat mit dem Förderer Leader-Region Osteifel-Ahr die Barocke Kammermusik eingespielt, um sie vielen Menschen zugänglich zu machen. Das Projekt ist einzigartig, da diese Stücke und Komponisten (s.o.) vielen völlig fremd sind. Das Ensemble Aremberger Hofkonzert hat daran lange geforscht, die Noten in Archiven zusammengetragen, gemeinsam geprobt und zum Schluss im Schloss Schöneck aufgenommen. Es entstand eine CD und natürlich der digitale Zugang über Soundcloud, einer App. Produzentin UNSTET ist Anna Katharina May aus Ahrbrück. Herzlichen Dank auch an Dagmar Brandstetter, die auch dieses Konzert perfekt organisiert hat. Wir danken unseren Kultur-Sponsoren: Der Stiftung der Kreissparkasse Bad Neuenahr-Ahrweiler, der VR Bank RheinAhrEifel eG, der Kulturförderung des Kreises Ahrweiler und der LAG Rhein-Eifel. Die CD kann gegen eine Spende beim Offenen Turm erstanden werden. Den QR-Code können Sie zum downloaden nutzen. Alle Stücke sind hier in voller Länge zu hören – völlig kostenfrei. Bei Gefallen und großem Lob kann eine Spende an den Verein gemacht werden.



# Newsletter Nr. 2-2025

Infos und Kontakt: [www.aremberg-burgruine.de](http://www.aremberg-burgruine.de)

Förderverein Burgruine Aremberg e.V.



## • Ehrung Dr. Schumacher

..... nach Ende des Konzerts (s.o.) spazierten die Gäste hoch zum Turm, wo eine Ehrung von Dr. Heinz Schumacher, dem ehemaligen Direktor der Arenberg Schleiden GmbH stattfand. Dieser war ein bedeutender Unterstützer des Fördervereins Burgruine Aremberg e.V. Ihm, aber auch dem anwesenden ehemaligen Liegenschaftsdirektor Karl-Heinz Pieper, den ehemaligen Ortsbürgermeistern Udelhoven sowie Alois Schneider und nicht zuletzt den Gründungsmitgliedern unseres Vereins ist es zu verdanken, dass der Turm restauriert und als Symbol der Erinnerung und des Zusammenhalts neu belebt wurde.



Alois Schneider skizzierte in seiner Dankesrede die damaligen Diskussionen um den Turm und das besondere Wirken von Herrn Dr. Schumacher. Auch Thomas Nelles als jetziger Ortsbürgermeister von Aremberg sowie Christa Hollmann als 1. Vorsitzende des Fördervereins Burgruine Aremberg.e.V. fanden anerkennende Worte für Heinz Schumacher.

Die Rede von Alois Schneider fügen wir diesem Newsletter als Anlage bei. Dieser betonte die Bedeutung der 900-Jahr-Feier von Aremberg im Jahr 1987. Die Feier war weit mehr als ein Jubiläum, sie war ein Meilenstein für die Wiederentdeckung und Pflege der regionalen Identität. Bereits 1979 hatte der damalige Bürgermeister Udelhofen begonnen, die lange brachliegende Geschichte des Arembergs aufzuarbeiten



Bei Kaffee und Kuchen und geselligem Austausch fand dieser denk(mal)würdige Tag einen schönen Abschluss auf dem Aremberg.



Von links nach rechts:

Thomas Nelles,  
Thomas Sander,  
Dagmar Brandstetter,  
Dr. Heinz Schumacher,  
Karl-Heinz Pieper,  
Alois Schneider,  
Christa Hollmann



- **Unser Sommerfest am 17. August 2025**

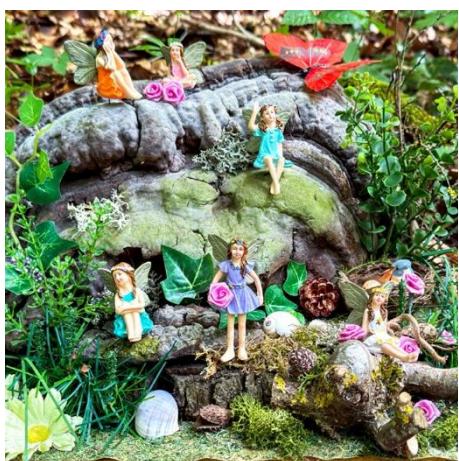


Das Sommerfest unseres Vereins ist im Verlauf des letzten Jahrzehnts zu einem schönen Ritual geworden, bei dem man sich oben auf dem Turmplatz trifft, miteinander austauscht und dabei leckeren Kuchen und/oder ein gegrilltes Würstchen verzehrt. Für die Kinder wird stets etwas Besonderes geboten, beispielsweise Ponyreiten mit Lisa. In diesem Jahr haben die Kids direkt mitgewirkt, und zwar mit einem Miniaturenpfad entlang des Weges hoch zum Turm. Die mehrwöchige Aktion, die von der Kinder- und Jugendgruppe Aremberg/Eichenbach organisiert wurde, endete in unserem Sommerfest. Der Erlös der Aktion soll für den zukünftigen Spielplatz in Aremberg gespendet werden. Es waren wunderbare, phantasiereiche Miniaturen und Miniaturengruppen zu sehen: Zarte Feen, Zwerge, bunte Kobolte, Maare, ... die reinste Freude! Auf dem Sommerfest erhielten alle Kinder eine kleine Belohnung.

Dazu passend begeisterte Jo, der Gaukler, Jung und Alt mir seinen Zaubereien und Clownerien.



Fotos: Ton von der Neut und Christa Hollmann





- **Eine Zeitreise mit Pfarrer Justen (3. August 2025)**

Mehr als 80 Besucherinnen und Besucher erlebten abermals eine ganz besondere Führung durch die Geschichte Arembergs. Eingeladen hatte der Förderverein Burgruine Aremberg e. V. gemeinsam mit der Pfarrgemeinde Aremberg. Pünktlich um 14 Uhr erschien ein Bauer auf der Kirchstraße – auf dem Weg zur Festung, um seinen Wachdienst anzutreten. Doch hinter der rustikalen Verkleidung verbarg sich Pfarrer Rainer Justen, der dieses Mal mit viel Leidenschaft in die Rolle eines Soldaten und Bauern schlüpfte, der nach dem Dreißigjährigen Krieg um 1658 in Aremberg lebte.

Der Bauer erzählte eindrucksvoll vom harten Leben jener Zeit, von Krieg und



alias der Bauer, mit historischen Anekdoten

Zerstörung, und von einer Vergangenheit, die sich nur noch in kleinen Spuren am Wegesrand zeigt. „Hier war dies und dort war das“, erklärte Justen und verwies auf die letzten Steine entlang des Pfades. Besonders faszinierend: der kleine Weg zur großen Esplanade – einst der Exerzierplatz vor dem Schloss, von dem heute keine Mauern mehr stehen. „Später standen hier Häuser, dann kamen die Franzosen und brachten Soldaten unter. Danach Barockgärten – aber die sind überwuchert“, schilderte Justen,

Auf dem Gipfel des Arembergs berichtete er von der Versorgung der Soldaten: Backhaus, Mühle, Brauerei – alles war notwendig, um die große Anzahl an Männern mit Brot und Bier zu versorgen. Der Blick zurück ließ die Besucher:innen staunen – viele waren noch nie an diesem geschichtsträchtigen Ort gewesen. Nach zwei Stunden erreichte die Gruppe den Turm – und damit das Ende ihrer Zeitreise. Zurück in der Gegenwart, verabschiedete sich der Bauer und offenbarte seine wahre Identität: Pfarrer Rainer Justen aus Wershofen, begleitet von Christa Hollmann, die sich im Namen der gesamten Gruppe herzlich bedankte. Bei Kaffee, Kuchen und Gesprächen klang der historische Nachmittag gemütlich aus. Die gesammelten Spenden kommen der Pfarrkirche Aremberg zugute.

Schon jetzt vormerken:

Am Sonntag, dem **2. August 2026, um 14 Uhr** geht die Zeitreise weiter. Dann schlüpft Pfarrer Rainer Justen erneut in die Rolle einer historischen Figur aus der Geschichte Arembergs. Wir dürfen gespannt sein.



Text: Claudia Schmitz



- Ein Preis, mehr als nur zum Trösten



Wir haben uns als Verein an dem diesjährigen Wettbewerb zum Klimaschutz der Westenergie beteiligt. Eingereicht hatten wir unser Projekt Benjeshecke, die Dirk Opitz und viele Helfer:innen beim jährlichen Frühjahrsputz nun schon seit einigen Jahren oben am Turm voranbringen. Eine Benjeshecke bietet vielen Vögeln einen guten Schutz. Für dieses Projekt haben wir „nur“ einen Trostpreis bekommen: eine Futterstelle für Eichhörnchen.

Wir haben uns gefreut und finden, dass der geplante neue Kinderspielplatz in Aremberg ein perfekter Ort für diese Futterstelle ist. Arnika Marzusch nahm zusammen mit ihren beiden kids und stellvertretend für die Kinder- und Jugendgruppe Aremberg/Eichenbach das Präsent - fröhlich - entgegen.

- Wandern mit Geschichte(n) am 26.Oktober 2025 nach Wershofen



Die letzte Aktion des Fördervereins im Jahr 2025 war eine Wanderung. Gut gelaunt traf sich die Gruppe von 11 Menschen und 1 Hund am Gemeindehaus in Aremberg, um von dort – entlang der alten Allee und über Eichenbach – nach Wershofen zu wandern. Im Gasthaus Pfahl wartete Pfarrer Justen, der in Wershofen wohnt und vieles Interessante zur Geschichte des Dorfes zu erzählen hatte und zudem Einblicke in das Innerste der Kirche gewährte. Gut gelaunt und gestärkt ging es dann – zum größten Teil mit Auto- zurück nach Aremberg.

Schon jetzt vormerken:

Am Sonntag, dem **18.Oktober 2026** heißt es wieder:

Wandern mit Geschichte(n)





## **3. Vereinsarbeit intern:**

### **• Jahres-Mitgliederversammlung am 20. März 2026**

Am Freitag, d. 20. März 2026 findet im Erik von Aremberg- Gemeindehaus in Aremberg die nächste Jahresmitgliederversammlung des Fördervereins Burgruine Aremberg e.V. statt. Wie in den vergangenen Jahren starten wir um 18 Uhr mit einem lockeren Zusammensein und Austausch zum besseren Kennenlernen. Ab 19 Uhr findet der offizielle Teil statt, mit Informationen rund um die Arbeit des Fördervereins, Rückblicken und Ausblicken in das nächste Jahr.

### **• Wir trauern um Alois Köb**

Wir sind sehr traurig. **Alois Köb** ist am 18. August 2025 im Alter von 89 Jahren verstorben. Alois war seit Gründung unseres Vereins 2004 aktives Mitglied, über mehrere Jahre auch als Beisitzer im Vorstand. Er engagierte sich für die Sanierung und den Erhalt des Turms sowie des Außengeländes auf dem Aremberg. Auf Alois war immer Verlass. Aber auch wegen seiner freundlichen Art und seinem Humor wurde er in unserer Gemeinschaft sehr geschätzt. Wir werden Alois Köb ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt seiner Ehefrau Agnes und allen Angehörigen.



### **• Neue Mitglieder**

Herzlich begrüßen wir die seit Herausgabe des letzten Newsletters im April d.J. neu eingetretenen Mitglieder:



- Anka Bücher, Aremberg
- Mark Nichols, Aremberg
- Heinz Schumacher, Mettmann

Der Verein hat derzeit 121 Mitglieder.

# Newsletter Nr. 2-2025

Infos und Kontakt: [www.aremberg-burgruine.de](http://www.aremberg-burgruine.de)

Förderverein Burgruine Aremberg e.V.



- Spenden für den Kidsraum



Die meisten kennen den Malraum für Kinder im obersten Geschoss des Turms. Diesen hatten wir unmittelbar nach den Dachrenovierungsarbeiten vor zwei Jahren eingerichtet. Die abgetragenen Schiefertafeln dienen nun als Maluntergrund für Gemälde, Klingelschilder, Pflanzennamen u.a.m. zudem warten in einer alten Kiste Ritter- und Feenkostüme auf ihren spielerischen Einsatz. Kein Wunder, dass dieser Raum bei Kindern sehr beliebt ist.

Für die laufende Ausstattung des Raums mit Farben, Pinseln, Stiften und Papier würden wir uns über Spenden (bar oder Sachspenden) freuen. Auch zu einer Burg passende (Karnevals-) Kostüme nehmen wir dankend an.



**4. Und ganz zum Schluss noch ein besonderes Foto.**



Foto: Uli Hoeffer

*Alle Fotos und Texte in diesem Newsletter stammen - sofern nicht anders vermerkt – von Christa Hollmann.*